



Presseinformation und -gespräch am 3. Juni 2014 um 12 Uhr

Kunstvermittlung der Skulpturen-Triennale in den Schulen

Für die dritte Skulpturentriennale war es ein wichtiges Ziel der Stiftung, auch die Binger Schüler in verstärkter Masse zu erreichen. Schon jetzt kann gesagt werden, dass dies gelungen ist. Zum einen ist besonders die Kooperation mit dem Stefan-George-Gymnasium hervorzuheben. Bereits in der Vorbereitung der Ausstellung konnten die Schüler des Kunst-Leistungskurses den Kurator André Odie zu seiner Aufgabe befragen. Über den Sommer hinweg werden einzelne Schulklassen die Triennale besuchen und eigene Kunstwerke schaffen, die mit dem Gesehenen in Verbindung stehen.

Ein für die Öffentlichkeit besonders sichtbarer und erfolgreicher Aspekt sind die Jungen Kunstvermittler, sechs Jugendliche vom Stefan-George-Gymnasium, die nach einer Schulung durch die Kunstpädagogin an Wochenenden und Feiertagen die Besucher über die Kunstwerke informieren und mit ihnen darüber diskutieren. Die Jungen Kunstvermittler sind selbst positiv überrascht, wie sie die Besucher zum Nachdenken anregen können. Sie machen auch die Erfahrung, dass sie nach und nach immer umfassender führen können, da sie selbst immer mehr über die Arbeiten nachdenken und immer weitere Aspekte darin entdecken.

Judith Krollmann, Kunstlehrerin an der Rochus-Realschule, findet, die Originalbegegnung mit zeitgenössischer Kunst sollte in ihrem direkten Umfeld ermöglicht werden, zumal die Schüler häufig nicht wissen, dass es sich um Kunstwerke handelt. Durch Hintergrundinformationen und Fragen erfahren sie schliesslich die Bedeutung einzelner Kunstwerke. So vermitteln Vorträge und Gespräche den Schülern, dass Kunst Ausdruck der Zeit und der Gesellschaft ist oder eine Funktion haben kann wie beispielsweise Schönheit, Manipulation oder Kritik.

Stefanie Bickel, die Kunstpädagogin der Triennale, freut sich über das intensive Echo, dass das proaktive Vermittlungsprogramm der Stiftung in den Schulen Bingens findet und lädt auch die anderen Schulen ein, Führungen und Workshops im Rahmen des Grünen Klassenzimmers, im Rahmen der Tage der Industriekultur zu buchen. Interessierte Kinder können sich auch individuell für die Workshops der jungen Kunstwerkstatt und das Sommerferienprogramm anmelden.

Aktivitäten mit den Kooperationsschulen SGG und Rochus-Realschule

- Februar SGG: Besuch des Kurators André Odier an der Schule, Interview im Leistungskurs.
- April Rochus-Realschule: Rundgang mit den Schülern bei Ausstellungsaufbau. Gespräch mit Journalistin und mit Künstlern.
- SGG: Schulung der „Jungen Kunstvermittler“. Sechs Jugendliche, die regelmäßig in der Ausstellung führen.
- SGG: Power-Point Vortrag vor den Kunstlehrern der SSG, Einführung in die Ausstellung, Vorstellung des Pädagogischen Angebots.
- Mai Rochus-Realschule: Vortrag von Stefanie Bickel in der Schule für 5./6. Klassen. Anschließend gestalten die Kinder in Anlehnung an die Kunstwerke eine kleine Plastik.
- Juni SGG: Jahrgang der 10. Klassen (insgesamt 5 Klassen) besuchen an 2 Tagen mit Führung die Ausstellung.
- Juli Rochus-Realschule: Rundgang durch den Skulpturenpark inkl. Führung
Dauer: ca. 3 Unterrichtsstunden
- SGG: Besuch von 42 chinesischen Austauschschülern mit ihren Gastgeberschülern in der Ausstellung.
- Rochus-Realschule: In der letzten Schulwoche 2 Tage praktisches Arbeiten im Rahmen des Grünen Klassenzimmers. Die Schüler gestalten im Stil eines Künstlers ein Kunstwerk.

WEITERE ANGEBOTE

Für Kindergärten und Schulklassen

Grünes Klassenzimmer

Kindergärten und Schulklassen können individuell eine Führung mit Workshop über das „Grüne Klassenzimmer“ der Stadt Bingen buchen. Tel.: 06721-184216, klassenzimmer@bingen.de, www.bingen.de

Schülerführungen im Rahmen der Tage der Industriekultur 21. bis 24. Juli

Schülerführungen und -workshops für Grundschule und weiterführende Schulen können im Rahmen der Tage der Industriekultur für den 21. bis 24. Juli gebucht werden bei stefanie.bickel@gmx.de

Für Kinder individuell

Im Rahmen der jungen Kunstwerkstatt Skulpturenworkshop für 10-14jährige

Erst sehen wir uns gemeinsam die Ausstellung am Rheinufer an, dann baut ihr eure eigenen Skulpturen. Altes Metall, Pappe oder Draht erwacht zum Leben und wird zum Roboter oder Cyborg. Alltagsmaterialien verwandeln sich und werden zu Kunstwerken.

12. Juli, 9. August und 13. September, je um 10 Uhr am Grünen Klassenzimmer.

Anmeldung über [die VHS-Bingen](#)

Zudem ist ein Workshop für das Sommerferienprogramm für 8-14jährige der Stadt Bingen in Planung.

Kids-Rallye

An den Aufstellern im Gelände sind Flyer erhältlich, die anhand einer Rallye Kinder zum Entdecken der Ausstellung einladen.

Für Erwachsene

In Kooperation mit der Volkshochschule Bingen

Eine ausführliche etwa 2½ stündige Führung erklärt die Werke und ihre Hintergründe und stellt sie in den Kontext der Ausstellung.

Freitag, 13. Juni, 17.00 Uhr

Treffpunkt an dem Brunnen bei den roten "Kirschen" von Bruno Feger (Gartenstadt)

Beitrag €8,- Anmeldung über die VHS Bingen, Tel.: 06721-12327, www.vhs-bingen.de

Im Rahmen der Tage der Industriekultur der KulturRegion FrankfurtRheinMain

Sonntag, 20. Juli, 17.00 Uhr • Donnerstag, 24. Juli, 18.00 Uhr • Samstag, 26. Juli, 17.00 Uhr

Treffpunkt vor dem Museum am Strom, Dauer ca. 90 Minuten

Beitrag €4,- www.krfrm.de

Individuelle Führungsangebote

Buchungsanfragen über die Tourist-Information Bingen Tel.: 06721-184205/-206 oder über fuehrungen@skulpturen-bingen.de

Führungshonorar €90,-/englische Führung €100,- Dauer ca. 90 Minuten

Junge Kunstvermittler

An vielen Nachmittagen wochenends und feiertags informieren Schülerinnen und Schüler des Kunst-Leistungskurses des Stefan-George-Gymnasiums interessierte Besucher zu der Triennale und den Kunstwerken.

Pressekontakt:

Dr. Britta von Campenhausen, Presse und Öffentlichkeitsarbeit

britta.campenhausen@gmail.com, 0179/5161407